

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Der Bienenzüchter-Zweigverein Zams ladet dich, lieber Imkerfreund, zur
Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 7. April 2001, um 20 Uhr, herzlich ein!
Ort: Gasthof Egg, Zams

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Totengedenken und Beschluss der Tagesordnung
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung des Vorjahres
4. Tätigkeitsbericht des Obmanns
5. Kassabericht
6. Entlastung des Kassiers und Bestellung der zwei Kassaprüfer für 2002
7. Ehrungen:
Bernhard Grünauer für 25-jährige Mitgliedschaft beim Bienenzüchterverein Zams
Klaus Peer für 15-jährige Mitgliedschaft beim Bienenzüchterverein Zams
Edmund Theiner für 15-jährige Mitgliedschaft beim Bienenzüchterverein Zams
8. Entlastung des Vereinsvorstands und Neuwahl
9. Ansprachen der Ehrengäste
10. Referat und Hygieneschulung durch Bezirksobmann WL Herbert Schlatter: Alle
Imker, die Honig in Verkehr bringen (auch wenn dieser verschenkt wird) müssen dem
Lebensmittelkontrollor ein Hygienezeugnis vorlegen können. Dieses erhält jeder
Teilnehmer an dieser Hygieneschulung.
Anfragen an den Referenten und Diskussion
11. Überreichung der Zeugnisse
12. Planung von Veranstaltungen im laufenden Kalenderjahr
13. Allfälliges

Der Ausschuss bittet alle Mitglieder um Teilnahme.

Mit Imkergruß
für den Ausschuss:



Herbert Schlatter

BIENZÜCHTER-INFORMATIONEN 1/2001

An der **Ambrosiusmesse am 7. Dezember 2000** um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Zams und der anschließenden kleinen **Ambrosiusfeier im Gasthof Egg in Zams** nahmen 20 Imkerinnen und Imker teil. Bei einem Festessen anlässlich des 80-jährigen Bestandsjubiläums unseres Vereines wurde so manche Anekdote aus der Vereinsgeschichte angeführt.

Zur **Bezirksversammlung am 13. Jänner 2001** konnte Bezirksobmann WL Johann Weiskopf die anwesenden Imkerin und Imker und folgende Ehrengäste begrüßen:

Alfons Haider, Vizepräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol

Hans Trenkwaller, Ehrenpräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol

Dr. Gerhard Walter, Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Landeck

IM Marcel Klotz, Mitarbeiter der Imkerschule Imst

In einer **Gedenkminute** wird der zehn im vergangenen Jahr verstorbenen Imker gedacht:

Josef Juen, Kappl

Franz Nöbl, Grins/Pians

Josef Mark, Pfunds

Clemens Pohak, Grins/Pians

Josef Röck, Flirsch

Engelbert Schranz, Landeck

Franz Thöni, Tösens

Rudolf Walch, Pettneu

Rudolf Walzthöni, Prutz

Consiliarius Andreas Zangerl, Zams

Schriftführer WL Herbert Schlatter verliest das **Protokoll der Bezirksversammlung 2000**. Es gibt keine Einwände.

Bezirksobmann WL Johann Weiskopf berichtet von einem starken **Rückgang der Imker** und der betreuten Bienenvölker in den vergangenen Jahren. Leider kommen kaum Imkerneulinge dazu.

Wetter und Trachtverlauf: Insgesamt kann wegen der überdurchschnittlich guten Frühtracht von einem passablen Honigjahr gesprochen werden.

Der Feuerbrand war im vergangenen Jahr nicht besonders besorgniserregend. Dazu mag das trockene Wetter während der Blütezeit beigetragen haben. Es gab auch keine Klagen seitens der Wanderimker, dass die Wanderung in unserem Bezirk infolge des Feuerbrands beeinträchtigt gewesen wäre. Alle Imker müssen allerdings auch in diesem Jahr eine beabsichtigte Wanderung bis zum 1. April der Umweltabteilung in der BH Landeck melden.

BO Johann Weiskopf berichtet weiter von einer beabsichtigten Änderung der Feuerbrandverordnung in diesem Jahr, wonach nunmehr ab dem 15. Juli bis zum 1. März des nächsten Jahres keine Quarantäne vor der Bienenwanderung einzuhalten ist.

Das Varroatoseproblem ist in Südtirol so eskaliert, dass in manchen Gegenden keine Bienen mehr vorkommen. Auch Imker aus unserem Bezirk berichten vom Abfliegen von Bienenvölkern. Plötzlich sind die Beuten leer. An der Imkerschule in Imst sind bei der Nachbehandlung noch in einzelnen Völkern über 2000 Milben abgefallen. Auch während des Winters seien 40 und mehr Milben abgefallen. Im Frühjahr sind also unbedingt Vorkehrungen zu treffen.

Weitere Bienenkrankheiten: In Ischgl wurde die Faulbrut erfolgreich behandelt. Es waren auch im Herbst keine Sporen mehr im Honig zu finden. Auch in Kappl wurde erfolgreich saniert. Nur an einem Bienenstand ist eine Frühjahrskontrolle notwendig.

Der **Bezirksausflug der Imker** führte im Jahr 2000 nach Liechtenstein. Die Teilnehmer waren von der informativen Fahrt begeistert.

Am 30. September fand ein **Vortrag in Zams** von Dipl. KS Kathrin Rieder über den Heilwert des Bienenhonigs statt. Dias belegten den Heilerfolg. BO Johann Weiskopf meint, der interessante Vortrag hätte sich die Teilnahme von mehr Imkern verdient.

Weiters berichtet der BO vom Besuch des Lebensmittelkontrollors bei seinem Kollegen im Bezirk Reutte. Dabei sind Honigproben zur Untersuchung mitgenommen worden. Alle Imker, die Honig in Verkehr bringen (auch wenn sie ihn nur verschenken) müssen mit einem Besuch des Lebensmittelkontrollors rechnen. Aus diesem Grund ist der heutige Schwerpunkt der Gesundheitswarteausbildung die Hygieneverordnung. Nach der EU-Verordnung muss jeder Imker, der Honig in Verkehr bringt, nachweislich eine derartige Schulung belegt haben.

Bericht der Vereinsobleute über Tätigkeiten in den Vereinen:

Generell wurden bei der Behandlung der Varroamilbe alle bekannten Mittel eingesetzt. Einige Obleute klagten über die unzulängliche Wirkung von Apistan. Ein einziges Mittel reicht sicher nicht aus. Auch eine Nachbehandlung wird von viele als notwendig erachtet.

Zams: Anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zams und dem Landesverband der Vortrag über den Heilwert des Honigs mit Produktausstellung organisiert. Der Verein präsentiert sich im Internet unter <http://bzv.zams.net>

Bericht des Vizepräsidenten des Landesverbandes für Bienenzucht:

Alfons Haider überbringt die Grüße des Präsidenten und dankt allen Funktionären, den Dienern aller Mitglieder, für ihre Aktivitäten. Besonders wird die 18-jährige Arbeit des scheidenden Bezirksobmanns WL Johann Weiskopf und das langjährige Wirken des Ehrenpräsidenten WL Hans Trenkwalder gelobt.

Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit soll die **Imkerausbildung** sein. Imkerneulinge (nur 15 im vergangenen Jahr), die einen Anfängerkurs in Imst besucht haben, erhalten in Zukunft einen Gutschein über ATS 400.- zum Einkauf in der Imkergenossenschaft und ein Jahr lang die Alpenländische Bienenzeitung gratis. Der Seminarraum in der Imkergenossenschaft Imst wurde bereits für zwei Seminare und WL-Tagungen genutzt. Termine für weitere Seminare stehen in den informativen Aussendungen des Landesverbandes. Die Neuigkeiten müssen von den Obleuten besser weitergegeben werden.

Den Hauptgrund für den Rückgang der Zahl der betreuten Völker in Tirol um über 3000 im vergangenen Jahr sieht der Vizepräsident in der notwendigen **Behandlung mit verschiedenen Anti-Varroa-Mitteln**. Der enorme Varroadruck macht mancherorts auch eine Winterbehandlung notwendig. Ein Überleben ist nur bei kombinierter Behandlung mit verschiedenen biologischen Mitteln möglich. Das Apistan hat seinen Dienst getan und ist heute kaum mehr wirksam.

Der **Imkergenossenschaft** geht es trotz des kostenintensiven Umbaus des Innsbrucker Geschäftes und der Modernisierung der Wachsverarbeitungsanlage dank des umsichtigen Managements von Geschäftsführer Anton Jestl und der motivierten Mitarbeit aller Angestellten recht gut. Die Tiroler Imkergenossenschaft wurde für ihre vorbildliche EU-Abrechnung besonders ausgezeichnet.

Neben der **Hygieneschulung** soll im kommenden Jahr besonders die **Öffentlichkeitsarbeit** einen Schwerpunkt bilden. Die Veranstaltungen der Vereine sollen in der Bienenzeitung angekündigt und entsprechend dokumentiert werden.

Neuwahlen des Bezirksausschusses:

In der Obleuteversammlung vom 14.12.2000 wurde ein Vorschlag entwickelt, der zur Abstimmung vorgestellt wurde. Jeder Obmann konnte aber auch noch weitere Vorschläge einbringen. Für die Funktion der beiden Obmann-Stellvertreter wurden Dr. Bernhard Hofer, Hermann Huter und Alois Zegg vorgeschlagen.

Obmann: Herbert Schlatter, Fließ

1. Obmann-Stellvertreter: Hermann Huter, Flirsch

2. Obmann-Stellvertreter: Bernhard Hofer

Schriftführer: Dr. Norbert Prantner, Zams

Gesundheitswart: Hannes Zangerle, Strengen

Der neu gewählte Bezirksobmann Herbert Schlatter bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und dankt seinerseits dem scheidenden Bezirksobmann Johann Weiskopf für die 18-jährige Vereinstätigkeit im Dienste der Imker des Bezirkes Landeck. Er stellt an die Bezirksversammlung den Antrag, Johann Weiskopf zum Ehrenobmann des Bezirkes zu wählen. Einstimmig wird **WL Johann Weiskopf zum Ehrenbezirksobmann gewählt**. Er bedankt sich für diese Auszeichnung und verspricht, bei der Organisation der Bezirksausflüge und bei der Ständebeschau bei Bienenkrankheiten den neuen Ausschuss tatkräftig zu unterstützen.

In seiner **Antrittsrede** spricht sich der neue Bezirksobmann für intensive Mitgliederwerbung aus - sowohl in den Schulen als auch unter Jungpensionisten, welche die notwendige Freizeit und das Startkapital zur Verfügung haben. Neben der Intensivierung der Schulungen müsse zur Feuerbrandbekämpfung auch der Kontakt zu den Obstbauern vertieft werden. Zur Gemeinschaftspflege tritt Herbert Schlatter für die Fortführung des jährlichen Imkerausflugs ein. Abschließend bittet er alle Obleute um aktive Mitarbeit, auch wenn arbeitende Fehler machen und Undank ernten können.

Ansprachen der Ehrengäste:

Dr. Gerhard Walter, Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Landeck, meint, die beiden Vereine säßen in Bezug auf den Mitgliederschwund im selben Boot. Er berichtet über Ausfälle bei der Obsternte nach dem Hagelunwetter im heurigen Sommer und bittet um gute Zusammenarbeit bei der Feuerbrandbekämpfung. Der Einsatz von Antibiotika sei nur für Erwerbsobstbauern interessant. Er werde aber mit dem Obmann der Erwerbsobstbauern Kontakt aufnehmen, dass vor einer beabsichtigten eventuellen Spritzung die benachbarten Imker verständigt werden und so durch Abwanderung Vorsichtsmaßnahmen ergreifen können.

IM Marcel Klotz überbringt die Grüße der Imker und des Ehrenobmanns des Bezirkes Imst. Er weist darauf hin, dass die Behandlung mit Milchsäure möglichst in der brutfreien Zeit durchgeführt werden soll, weil diese nicht gegen Milben in der Brut wirksam ist. Zur Bestimmung der idealen Zeit zur Wanderung sollen Imker rechtzeitig Spione, also Waagvölker, aufstellen.

Ehrenpräsident Hans Trenkwalder gratuliert dem neuen Bezirksausschuss und betont, die Feuerbrandbekämpfung durch Antibiotika könne für die Imker problematisch werden. Im Bodenseeraum hätten einige Imker ihren Honig infolge zu großer Belastung mit Antibiotika als Sondermüll entsorgen müssen.

Allfälliges:

Der Obmann von Kauns kritisiert, dass mehrere Imker jährlich mit ihren Bienen ins Kaunertal wandern, ohne den Bienenstand mit einem Herkunfts- und Besitznachweis zu versehen. In der Bienenzeitung sollen die **Wanderbestimmungen** für Tirol zusammengefasst werden.

Ein Obmann beklagt, dass den Vereinen nur wenige Imkerinnen angehören und fordert eine **Werbeinitiative für weibliche Bienenzüchter**.

Ehrenbezirksobmann Johann Weiskopf zeigt zum Ausklang **Dias der Bienenstände verstorbener und aktiver Obleute des Bezirkes Landeck**.

Überraschend ist unser **Ehrenmitglied Hans Juen** am 15. Jänner 2001 nach kurzer schwerer Krankheit **zum Herrn heimgegangen**. Wir haben unseren lieben Imkerkameraden am Donnerstag, dem 18. Jänner 2001, mit der Imkerkerze zu seiner Ruhestätte geleitet. Der Herrgott möge ihm seine Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft reich belohnen und ihm Frieden und Freude schenken.

An der Sitzung des Bezirksausschusses Landeck, am 13. Februar 2001, im Gasthaus Bierkeller in Landeck nahmen der neu gewählte Bezirksausschuss, Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwalder und Ehrenbezirksobmann Johann Weiskopf teil.

Zur Anwerbung von Interessenten reiferen Alters soll ein Folder entwickelt werden. BO Herbert Schlatter stellt ein Faltblatt vor und erhält die volle Zustimmung des Ausschusses, dieses nach Überprüfung durch die Obleute vervielfältigen zu lassen. Die Informationsblätter werden in den Gemeinden aufgelegt, auch die Obleute sollen einige Folder zur Weitergabe an Interessenten erhalten. Sobald der Folder fertig ist, wird er auch ins Internet gestellt.

Zur Anwerbung von Jungimkern an Schulen **soll jede Hauptschule im Bezirk einen Schaukasten zur Verfügung gestellt bekommen** (Zielvorstellung). Zur Finanzierung der Schaukästen wird BO Herbert Schlatter mit Herrn Hannes Rainalter und DI Hanser von der Landwirtschaftskammer Kontakt aufnehmen, um eventuell eine EU-Förderung zu erhalten.

Gesundheitsfragen: In Kappl muss kontrolliert werden, ob die Faulbrut im vergangenen Jahr endgültig besiegt werden konnte. Gesundheitswart Hannes Zangerl und Ehrenobmann Hans Weiskopf werden mit dem Kappler Vereinsobmann im April eine Standbesichtigung durchführen.

Bezirksausflug am Sonntag, dem 17. Juni 2001: Fahrt über Kematen ins Sellraintal, Besichtigung des Bienenstandes von Vizeobmann des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol, Alfons Haider, Mittagessen in der Darmstädter-Hütte, Besichtigung des Kraftwerkes Kühtai und Führung durch Dr. Bernhard Hofer, Rückfahrt durch das Ötztal.

Feuerbrand: Der Einsatz von Plantomyzin wurde am 31.01.2001 in Österreich untersagt.

Allfälliges: BO Herbert Schlatter wird in der Rundschau darauf hinweisen, dass alle Wanderimker bis zum 1. April der Bezirkshauptmannschaft Landeck und in Kopie der Standortgemeinde sowie der Wandergemeinde eine beabsichtigte Wanderung, den Zeitpunkt der An- und Rückwanderung, die Anzahl der Völker und die Seehöhe der beiden Bienenstände bekannt geben muss.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Wanderstände mit Namen und Adresse des Inhabers zu kennzeichnen sind.

Bezirksschriftführer Norbert Prantner erhält die Erlaubnis das **Protokoll ins Internet** zu stellen.

Zur **Hygieneschulung am 24.2.2001** im Hotel Sonne in Landeck trafen sich die Obleute und die Gesundheitswarte der Vereine des Bezirkes Landeck und einige interessierte Imkerinnen und Imker. Für seine langjährige Tätigkeit als Stellvertreter des Bezirksobmannes wurde Alois Zegg Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Präsident Kurt Oberthaler erläuterte an vielen praktischen Beispielen die ausgeteilten Schulungsunterlagen: Gesetzliche Bestimmungen, Grundlagen der Mikrobiologie, Hygiene in der Urproduktion, Sicherheitsmaßnahmen gemäß der Lebensmittelhygieneverordnung, Dokumentation im Imkerbereich, Qualitätssicherung zur Vermeidung von Beanstandungen waren die Hauptthemen. Alle Wanderlehrer dürfen die Hygieneschulung durchführen und Zeugnisse ausstellen!

Am 22.2.2001 traf sich der **Ausschuss des Bienenzüchter-Vereins Zams** zu einer **Ausschusssitzung**. Dabei wurde über Aktivitäten im laufenden Vereinsjahr beraten. Weiters wurde der Termin und Ablauf der Jahreshauptversammlung festgelegt. Der Obmann berichtete vom 5. Rundschreiben des Landesverbandes: Meldung von Ehrungen beim Landesverband. Heuer wird von unserem Verein niemand beim Landesverband geehrt.

Nachdem der Verein nur mehr 2 Urkunden für langjährige Mitgliedschaft besitzt, wird der Obmann ermächtigt, 20 neue Farbkopien (verkleinert) zum Preis von ATS 240.- herstellen zu lassen.

Da das Land Tirol die Kosten für die Bekämpfung des Feuerbrands in diesem Jahr aussetzt, wird allgemein mit einer Verschlimmerung der Problematik durch unsachgemäße Entsorgung der befallenen Pflanzen gerechnet. Die Imker sind froh, dass das Institut für Pflanzenschutzmittelprüfung am Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft die Zulassung des Antibiotikums Streptomycin, Handelsname Plantomycin am 30.1.2001 widerrufen hat. Der Einsatz dieses Mittels durch Erwerbsobstbauern im Bodenseeraum hatte dazu geführt, dass einige deutsche Imkerkollegen ihren Honig wegen Überbelastung mit Antibiotika als Sondermüll entsorgen mussten. Ein Honigskandal war befürchtet worden, wenn auch in Österreich die Erwerbsobstbauern dieses Antibiotikum vorbeugend gegen den Feuerbrand einsetzen hätten können.

Hygieneschulungen haben in den meisten Bezirken bereits stattgefunden. Unser Verein will die Hygieneschulung mit der Jahreshauptversammlung kombinieren und lädt dazu den neuen Bezirksobmann WL Herbert Schlatter ein.

Bei der Jahreshauptversammlung sollen die Imker befragt werden, ob heuer eine Imkerlehrfahrt durchgeführt werden soll, oder ob man statt der Ausgaben für den Bus die gesellige Zusammenkunft anlässlich der Ambrosiusfeier wieder finanziell unterstützen soll. Jedenfalls sind alle Imker herzlich eingeladen, am Sonntag, dem 17. Juli, am Bezirksausflug der Imker nach Kühtai teilzunehmen.

Am Samstag, dem 31. März 2001, findet ab 13.00 Uhr der diesjährige **Frühjahrsputz der Gemeinde Zams** statt. Die Imker werden gebeten, das Gebiet Finais-Bienenhäuser und das Gebiet rund um den Hubschrauberlandeplatz zu säubern.

Um 15.00 Uhr treffen sich alle Helfer zu einer zünftigen Marend im Kultursaal der Gemeinde Zams (Feuerwehrhaus).

Terminverschiebung: Die **Jahreshauptversammlung des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol und Vollversammlung der Tiroler Imkergenossenschaft** im Folklore-Center "Sandwirt am Inn", Innsbruck, Reichenauer Straße 151 - am 31.3. wurde wegen Erkrankung des Präsidenten – abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben! Ein Bericht über diese Versammlung folgt im nächsten Info-Blatt.



Mit Imkergruß
für den Ausschuss

Herbert Schlatter

PS: Bitte komm zur Jahreshauptversammlung am 7. April 2001!

Achtung: Alle Imker, die Honig in Verkehr bringen (auch wenn dieser verschenkt wird) müssen dem Lebensmittelkontrollor ein Hygienezeugnis vorlegen können. Dieses erhält jeder Teilnehmer an der Hygieneschulung.